

Schulverlegung in der französischen Schweiz

■ Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarklassen berichten

Am Montagmorgen reisten wir, die gesamte 2. Oberstufe Weggis, für unsere einwöchige Schulverlegung ins malerische Gruyère-Dörfchen Charmey im Kanton Fribourg. Die Carreise führte uns durch abwechslungsreiche Landschaften und natürlich auch über den sagenumwobenen Röstigraben.

Um Charmey zu erkunden, begaben wir uns mitten ins Dörfchen, wo wir mit den Einheimischen kommunizierten. So mussten wir bei den Dorfbewohnern Lagergrüsse auf Französisch einsammeln und zudem Plätze fotografieren, die uns besonders gut oder weniger gut gefallen. Zum Ende dieses Tages haben wir eine Sage aus der Region einstudiert und vor versammelter Lagerschar vorgespielt. Da kann man nur noch sagen – Vive la Gruyère!

(Lukas L., Severin, Matthias)

Mit Köpfchen zur Greyerzdegustation

Der zweite Lagertag stand unter dem Motto «Erlebnistag». Die Jugendlichen waren an Posten unterwegs. Bei den Quizfragen und dem Krimi war Köpfchen gefragt, beim Schätzen und den diversen Rätseln spielte nicht selten etwas Glück mit. Am Geschicklichkeitsposten konnte man Jonglieren lernen oder den Weltrekord im Kartenhausbauen brechen. Beim «Zielen» galt es, möglichst viele fliegende Bier-



Gruppenbild auf dem Sportplatz.

deckel zu versenken und das selbst gemachte Softboccia auszutesten. An der Käsestation erfuhren die Jugendlichen nicht nur, wie Käse hergestellt wird, sondern auch, wie die Löcher in den Käse gelangen. Selbstverständlich durfte hier Gruyère-vieux und mi-salé degustiert werden. Beim gemeinsam gemalten Gruppenbild zeigte sich der tolle Teamgeist einmal mehr. Schliesslich ermöglichte die Entspannungsübung, ein paar verpasste Schlafminuten nachzuholen...

Durch die Schlucht zur Götterspeise in Broc

Einen unvergesslichen Tag durften wir auch am Mittwoch erleben. Das Highlight war der Besuch der Schokoladenfabrik Cailler in Broc. Doch alles der Reihe nach: Zuerst marschierten wir vom Lagerhaus nach Broc. Der Wanderweg führte durch die imposante Jaunsschlucht und entlang farbenfroher Frühlingswiesen. In Broc nahmen wir

den Bus bis nach Epagny, denn die Mittagspause wollten wir in den Mauern des mittelalterlichen Chateau-Gruyère verbringen. Der stärkende Hörnlisalat aus unserer super Lagerküche schmeckte uns sehr. Gleichzeitig war das auch ein guter Boden, da wir danach sehr viel Schokolade degustierten. Nach dem Essen begaben wir uns auf den Weg Richtung Schokoladenfabrik. Bei einer abwechslungsreichen Führung erfuhren wir alles Wichtige über diese Götterspeise, bevor wir selbst Hand anlegten. Alle Schülerinnen und Schüler durften unter professioneller Anleitung eine eigene Kakaokreation herstellen. Das heisst, wir durften die Schoggi in eine Form giessen und dann verzieren. So entstanden richtige Kunstwerke.

Am Abend legten wir uns müde und mit vielen neuen Erfahrungen ins Bett. Dieser Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

(Erika, Sabrina)

Vom Kloster zum Galaabend

5.30 Uhr Tagwache – Morgenwanderung! Die Sonne schien bereits ins Tal, als es losging. Wir folgten einem schönen Wanderweg und kamen schliesslich bei einem alten Kartäuserkloster an, um vor diesem mächtigen Gebäude zu frühstücken. Später erzählte uns Bruder Nikolaus viel Interessantes über die Geschichte seines Ordens und den Klosteralltag. Wir haben auch erfahren, weshalb er sich für das Klosterleben entschieden hat. Als wir wieder im Lagerhaus ankamen, machten wir eine Siesta und einige spielten Fussball oder Basketball vor dem Haus. Am späteren Nach-

mittag begannen dann die Vorbereitungen für den Galaabend. Dazu gehörte auch, dass wir uns «chic»-machten. Chiara und Cédric haben den ganzen Abend sehr gut moderiert. Alle Mädchen konnten einen Jungen zum Tanzen aussuchen.

Ein besonderes Highlight

Später gab es ein ausgesprochen leckeres Abendessen, das uns die Lehrer servierten – Rahmschnitzel mit Nudeln und Karotten. Zum Dessert assen wir Mousse au Chocolat. Vor dem Dessert gab es ein Überraschungskonzert von Alexia, Joana, Alessia und Herrn Häfliger. Sie haben «Rolling in the deep» von Adele gesungen und es hörte sich super an! Dann haben Lukas H., Marco K., Dario H. und David B. eine kleine, lustige Tanzshoweinlage gemacht. Etwas später wurde dann das Casino eröffnet, wo man Glück, Geschicklichkeit und Können beweisen musste, um die begehrten Spieldollars zu ergattern. Gleichzeitig hatte man auch die Möglichkeit, in der Disco zu tanzen, was auch sehr vielen gefallen hat. Um 23 Uhr war es fertig und alle gingen schlafen. Dieser Tag war eines der Highlights dieses Lagers.

Zwischenhalt im Marzilibad

Am Freitag mussten wir dann leider bereits wieder Abschied nehmen von Charmey. Auf der Heimreise machten wir bei den sommerlichen Temperaturen noch einen wohltuenden Zwischenhalt im Marzilibad von Bern. Wir werden diese fünf schönen Tage bestimmt nie vergessen!

(Rahel I., Madlen I., Julia, Sophie)



Überraschungskonzert am Galaabend.